

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI) (AISBL)

Place Albert 1er, 13, B - 6530 Thuin (Belgique) Tél: ++32.71.59.12.38 – Fax: ++32.71.59.22.29, internet: <http://www.fci.be>



ZIRKULAR 55/2014

13/11/2014

Protokoll der FCI-Vorstandssitzung Cancún, 9.-10. April 2014

Anwesende:	Hr. R. de Santiago (PR)	Präsident
	Hr. G. Jipping (NL)	Vizepräsident
	Fr. C. Molinari (PT)	Schatzmeisterin
	Hr. T. Jakkel (HU)	
	Hr. K. Järvinen (FIN)	
	Hr. S. Stefik (SK)	
	Hr. J. Hindse (DK)	Delegierter der Sektion Europa
	Hr. M.A. Martinez (RA)	Delegierter der Sektion Amerika und Karibik
	Hr. A.B.Santos (PH)	Delegierter der Sektion Asien und Pazifik
	Hr. Y. De Clercq (B)	FCI-Exekutivdirektor

1. Eröffnung der Sitzung

RS eröffnet die Sitzung um 9:00 Uhr und begrüßt alle Vorstandsmitglieder und bedankt sich bei allen, für diese Sitzung nach Cancún gekommen zu sein. Außerdem dankt er dem mexikanischen Hundeverband (FCM) für die großartige Gastfreundschaft und teilt mit, dass A. Benedicto Santos am frühen Nachmittag eintreffen wird.

2. Protokoll der Sitzung in Helsinki, Oktober 2013: Annahme

Das Protokoll wird ohne wesentliche Änderungen angenommen. Einige Anmerkungen betreffen das Taggeld für Richter bei internationalen Ausstellungen. Es wird klargestellt, dass zur Bestimmung der Sektion, der ein Mitglied angehört, die Sitzung der Sektion berücksichtigt wird, an der das Mitglied teilnimmt. Zu diesem Sachverhalt wird ein Zirkular herausgegeben.

KJ verweist darauf, dass sich der finnische Hundeverband (Suomen Kennelliitto - Finska Kennelklubben) nicht an das Zirkular 10/2014 über Taggeld für Richter halten kann. GJ erinnert daran, dass Richter gemäß dem FCI-Ausstellungsreglement die Möglichkeit besitzen, mit Organisatoren einen besonderen Vertrag abzuschließen, der von den im Reglement festgelegten Bedingungen abweichen kann. Zu diesem Sachverhalt wird ein Zirkular herausgegeben.

Follow-up zur Sitzung in Helsinki

Transfer eines Richters vom aserbaidischen (KURA-) ins russische (RKF-) Richterverzeichnis:

Die Mitglieder des Vorstands haben eine Kopie des Schreibens erhalten, das vom FCI-Büro an beide Organisationen versendet wurde.

MEOE: TJ berichtet zur Situation des MEOE, der in MEOESz umbenannt wurde. Die Lage ist inzwischen zur Normalität zurückgekehrt.

3. Protokolle der Kommissionssitzungen: Anmerkungen

- *Kontinentale Vorstehhunde, Nis, März 2013*

SS weist darauf hin, dass Zirkular 106/2010 für die Kommissionen Fragen offen lässt. Er schlägt vor, es erneut zu veröffentlichen und leicht zu ändern und die Möglichkeit hinzuzufügen, CACIT bis 31. Dezember 2015 bei nationalen Veranstaltungen vergeben zu können. Zustimmung seitens des Vorstands.

- *Obedience, Espoo, Juni 2013*

Keine Anmerkungen.

- *Zuchtkommission, Helsinki, Juni 2013*

Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass zahlreiche Mitglieder nicht zur Sitzung erscheinen konnten.

- *Hounds, Kuopio, Sept. 2013*

Keine Anmerkungen.

- *Gebrauchshunde, Roudnice nad Labem, Sept. 2013*

YDC macht Anmerkungen zum Richterseminar, das gemeinsam von der IRO und der Kommission durchgeführt wurde. Sollte künftig ein weiteres vergleichbares Seminar stattfinden, möchte der Vorstand ordnungsgemäß unterrichtet werden (auch zum Budget).

- *Hütehunde, Talheim, Okt. 2013*

Das FCI-Büro wird den SKK dazu befragen, warum der schwedische Verband das Richterverzeichnis nur ungern vorlegen möchte.

- *Agility, Luxemburg, Jan. 2014*

Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass sich trotz des offiziellen Engagements mehrerer Mitglieder und der wiederholten Aufforderung seitens des Vorstands, die Durchführung der Weltmeisterschaft in Südafrika zu überdenken, letztlich nur sehr wenige Länder beworben haben.

Der Vorstand weist darauf hin, dass – wie auf Seite 6 des Protokolls ersichtlich – ein etwaiger Bericht zum Zwischenfall bei der Weltmeisterschaft 2013 ernsthaft geprüft wird.

Der Vorstand wird zudem das geänderte Reglement bezüglich der Möglichkeit für Richter, bei Veranstaltungen zu bewerten, an denen Hunde von Familienangehörigen teilnehmen, besonders genau überprüfen.

Im Übrigen ist der Vorstand überrascht darüber, dass Pressefotografen ein Entgelt von 100 Euro zahlen müssen, um Zugang zum Pressebereich zu erhalten.

YDC berichtet von der ersten Sitzung der Flyball-Kommission in Brüssel. Das Protokoll wird auf die Tagesordnung der Vorstandssitzung im kommenden November gesetzt. Herr G.Jipping wird zum Liaison Agent (FCI-Vorstandsvertreter) für diese Kommission ernannt.

4. Zufriedenheitsumfrage

RS fasst die Schlussfolgerungen der Zufriedenheitsumfrage, die im letzten Jahr lanciert wurde, in hervorragender Weise zusammen. Die Präsentation umfasst die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen sowie einen Zeitplan, um einen strategischen Plan für die FCI und ihre Zukunft auszuarbeiten. Der Vorstand dankt RS für diese äußerst wichtige Initiative.

Im Anschluss erfolgt eine Diskussion über das Logo der FCI, wobei vereinbart wird, es erneut an alle FCI-Mitglieder und Vertragspartner zu senden. Es könnte auch online gestellt werden (wobei sicherzustellen ist, dass es nur Mitglieder herunterladen können).

5. Wichtigste Ergebnisse zwischen Mai 2013 und April 2014

Die Aufgabenliste wird besonders hervorgehoben. Sie wird zu einem Großteil in den FCI-Jahresbericht einfließen.

6. Protokoll der Sitzung des FCI-Exekutivkomitees, Jerez de la Frontera

Das Protokoll wird nach einigen Anmerkungen seitens der Mitglieder des Exekutivkomitees angenommen.

7. Bericht zur Sitzung zwischen dem FCI-Exekutivkomitee und dem AKC im Januar 2014 in New York

RS stellt klar, dass der chinesische Hundeverband (China Kennel Union) keine Sitzung mit dem anderen Verband in China abhalten möchte (NGKC, der mit dem AKC eine Geschäftsbeziehung unterhält). Der Vorstand wird dem AKC mitteilen, dass er gegen das globale Serviceprogramm ist, das Hundeverbänden in Ländern angeboten wird, in denen die FCI bereits ein Mitglied hat. Zudem bittet er den AKC, nach einer Möglichkeit zu suchen, um die Ahnentafeln zu identifizieren, die über das globale Serviceprogramm ausgegeben werden.

Ankunft von A. Benedicto Santos um 14:00 Uhr bei Wiederaufnahme der Sitzung.

8. Protokoll der Sitzung zwischen dem FCI-Exekutivkomitee und dem CKC im Januar 2014 in Toronto

RS erstattet Bericht zur Sitzung. Unter anderem wurde vereinbart, dass die FCI und der CKC den FCI-Mitgliedern, deren Ahnentafeln noch nicht vom CKC anerkannt sind, eine gemeinsame Mitteilung senden, um sie unmissverständlich über das Verfahren aufzuklären. Zudem wurde übereingekommen, dass sich der CKC nach besten Kräften dafür einsetzt, das Anerkennungsverfahren zu vereinfachen (hierzu ist die Genehmigung des kanadischen Agrarministeriums erforderlich).

9. Bericht zur Sitzung zwischen GJ und YDC im Dezember 2013 im FCI-Büro

GJ berichtet im Detail.

Der Vordruck zur Bewertung bei Ausstellungen wird angenommen, allerdings wird YDC gebeten, den englischen Wortlaut zu überprüfen. Es werden weitere Kommentare/Änderungen zum Ausdruck gebracht und berücksichtigt werden.

GJ berichtet detailliert über die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Jugend (FCI Youth Working Group). Das Team traf sich in Amsterdam und arbeitete mit großem Eifer.

Es wird vereinbart, dass das FCI-Büro die FCI-Mitglieder über diese Initiative informiert und sie dazu einlädt, derartige Gruppen in ihrer eigenen Organisation zu gründen, sofern dies noch nicht der Fall ist. Der Vorstand befürwortet sehr die FCI-Arbeitsgruppe Jugend (FCI Youth Working Group), die unter dem Motto „For Young Dog Lovers Worldwide“ (etwa: für junge Hundeliebhaber weltweit) agiert. Schließlich wird übereingekommen, dass die nächste Sitzung, die im Rahmen der Welthundeausstellung in Helsinki stattfinden könnte, von der FCI finanziert wird. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe werden gebeten, eine effiziente Arbeitsweise zu gewährleisten.

10. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2013 – Bericht des Rechnungsprüfers

CM berichtet im Detail.

Vor der endgültigen Zustimmung sind die Mitglieder mit den folgenden Maßnahmen einverstanden:

- Senkung der Portokosten (verglichen mit 2012 bereits gesunken, obschon 2013 eine Generalversammlung stattfand, die hohe Portokosten nach sich zog),
- Einstellung der gedruckten Version des FCI-Magazins,
- Vorschlag an die Generalversammlung, die CACIB-Gebühr um 10 bis 25 Cent zu erhöhen (gegenwärtig: 1,25 €). Die letzte Erhöhung ist zu prüfen.
- unmittelbare Anwendung einer Strafzahlung von 7% für Rechnungen, die auch nach drei Monaten noch unbezahlt bleiben (offizielle Zahlungsfrist).

- Prüfung anderer Möglichkeiten, um unseren jährlichen Cashflow zu erhöhen
- Übermittlung einer letzten Zahlungsaufforderung an die Federación Canina de Venezuela, bevor Sanktionen ergriffen werden.
- Übernahme der Empfehlung des Rechnungsprüfers: Senkung des Werts von Cobby und Book of the Centenary um 50 % (sowie dieses Jahr um weitere 50 %)

Die Bilanz 2013 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den obengenannten Maßnahmen angenommen (Cobby und Centenary Book).

11. Anträge auf Partnerschaften

Ägypten: Im Anschluss an den klaren Bericht von JH ist der Vorstand einverstanden, mit dem EKF einen Partnerschaftsvertrag zu unterzeichnen. Die Sektion, der der Verband angehören wird, wird bei der Sitzung des Exekutivkomitees Mitte Juli in Lissabon zusammen mit JH erörtert.

Vereinigte Arabische Emirate: Es wird beschlossen, erst festzulegen, zu welcher Sektion der Verband bei Annahme gehören würde. Es wird eine Diskussion zu diesem Punkt sowie – in allgemeinerer Hinsicht – zur Zusammensetzung der FCI-Sektionen vereinbart (bei der Sitzung in Lissabon).

12. Vorschläge der Kommissionen

Erdhundekommission

Der frühere Beschluss, in dessen Rahmen Hunde bei internationalen Ausstellungen ein „sehr gut“ erhalten mussten, um an einer CACIT-Prüfung teilzunehmen, wird aufgehoben.

Zuchtkommission

- *Begrenzte Registrierung:* Nachdem die Vor- und Nachteile des Vorschlags beleuchtet werden, wird er vom Vorstand abgelehnt.
- *Registrierung vielfarbiger Pudel:* Der Vorstand hat hierfür Verständnis und wird in einem Zirkular daran erinnern, dass Art. 8 Punkt 8 der FCI-Geschäftsordnung und Art. 18 des FCI-Zuchtreglements besondere Beachtung zu schenken ist.
- *Vom Vorstand angeforderte Auflistung der Rassen:* Die Auflistung der Rassen wird im Hinblick auf die weitere Prüfung und potentielle Vorschläge sowohl der Standard- als auch der wissenschaftlichen Kommission vorgelegt. Bestimmte Rassen beinhalten bisweilen Hunde mit disqualifizierenden Fehlern, wobei sich genetisch betrachtet nicht vermeiden lässt, dass diese nicht konformen Hunde Abkömmlinge hervorbringen, die die Rassestandards der jeweiligen Rasse einhalten (Beispiel: Rhodesian Ridgeback ohne „Ridge“ [Haarkamm]).

- *Zwingername*: Der Vorschlag wird noch immer als unklar betrachtet, der Vorstand sieht keinen Unterschied zur vorigen EntschlieÙung, die 2013 von der Generalversammlung angenommen wurde.
- *Verwendung von Zwingername als Präfix und/oder Suffix*: Hierbei wird auf Art. 9 Punkt 4. e) der FCI-Geschäftsordnung verwiesen. Darin heißt es: „Alle anderen Belange werden entsprechend den Bestimmungen des zuständigen nationalen Hundeverbandes geregelt.“ Demgemäß können die FCI-Mitglieder entscheiden, ob ein Zwingername als Präfix oder Suffix verwendet werden muss, und zwar für alle Würfe oder spezifisch pro Wurf.

RS beendet den ersten Teil der Sitzung um 17:45 Uhr.

Die Sitzung wird um 9:15 Uhr am nächsten Tag mit denselben Teilnehmern fortgesetzt.

RS informiert die Teilnehmer, dass er darüber unterrichtet wurde, dass Eukanuba teilweise an Master Food verkauft wurde. Nach seinen Informationen wird sich dies jedoch nicht auf den Vertrag auswirken, der mit Eukanuba über die Verlängerung unserer Zusammenarbeit für die nächsten drei Jahre unterzeichnet wurde. Auch die Eukanuba World Challenge bleibt hiervon unberührt.

13. Verschiedenes und Korrespondenz

Internationale Partnerschaft für Hunde (IPFD) und DogWellNet.com

Nur sehr wenige FCI-Mitglieder (12) beantworteten die Fragen, die der Vorstand nach dem Beschluss der Sitzung von Helsinki zur Seite gelegt hatte. Es kommt zu einer sehr langen Debatte, in deren Rahmen verschiedene Meinungen zum Ausdruck kommen. Schließlich wird vereinbart, dass der letzte Vorschlag (SKK-Schreiben vom 3. April 2014) als einziger in Betracht gezogen werden kann.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der FCI-Vorstand wird mit den Vertretern des Projekts zusammentreffen und die Möglichkeit prüfen, ob die FCI eine Partnerschaft mit diesen eingehen kann. Vor der Sitzung werden jedoch eine Reihe von Voraussetzungen und Anmerkungen vorgebracht. Besonders wichtig ist, dass die künftige Website das FCI-Logo mit dem folgenden Vermerk „Project founded under the patronage of the FCI“ (etwa: Projekt unter der Schirmherrschaft der FCI) enthält. Tatsächlich hat die FCI bereits erhebliche Summen in das Projekt gesteckt. Das muss zum Ausdruck kommen.

Der Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass gesundheitliche Fragen zu den wichtigsten Anliegen der FCI-Mitglieder zählen. Der Vorstand kann die Sachlage nicht negieren und freut sich, in ein Projekt investiert zu haben, das die Problematik angeht.

Nach der Sitzung wird – sofern eine Einigung erzielt wird – der FCI-Anwalt um eine eindeutige Stellungnahme zu der Angelegenheit gebeten, bevor der Beschluss für eine Partnerschaft als endgültig betrachtet werden kann.

Position zu VDH-Standards gegenüber dem FCI-Modellstandard

Der Vorstand ist mit der Position des VDH zu den genetischen Merkmalen in einem Standard einverstanden. Außerdem hat der Vorstand Verständnis für die VDH-Position zum Kupieren von Ruten bei Jagdhunderassen.

FCI-Magazin und Online-Newsletter

Aufgrund des Beschlusses am Vortag bezüglich der gedruckten Version des FCI-Magazins wird übereingekommen, mit dem HOTdog Magazine (4 Ausgaben pro Jahr) eine Partnerschaft einzugehen. Bevor dies allgemein bekannt gegeben wird, möchte der Vorstand weitere Informationen über die Vertriebskanäle des Magazins, das sich in der Hundewelt gleichwohl großer Beliebtheit erfreut. Es versteht sich von selbst, dass die Seiten über die FCI im HOTdog Magazine in Englisch sein müssen und auf der FCI-Website abrufbar sein werden. Der FCI-Online-Newsletter wird erhalten bleiben.

Ursprungsland der deutschen Dogge

Das FCI-Büro wird gebeten, den VDH noch einmal dazu zu befragen, wie bzw. warum der Rassestandard in den 1960er-Jahren von Dänemark nach Deutschland übertragen wurde, zumal dem FCI-Büro kein Dokument vorliegt, in dem diese Übertragung offiziell bestätigt und anerkannt wird.

Schreiben der RSCE zu Ahnentafeln des RCEPPA (spanischer Verband für Deutsche Schäferhunde, von der RSCE ausgeschlossen)

Die RSCE informierte den FCI-Vorstand über die mögliche Anerkennung der Real Ceppa-Ahnentafeln für die Körung in Deutschland. JH soll auf Anweisung des Vorstands versuchen, die Angelegenheit gemeinsam mit allen involvierten Parteien beizulegen.

Schreiben des SKK und der FCI über Richter des KC

Es kommt zu einer langen Diskussion. Letztlich wird entschieden, dass sich RS an den KC wendet, um den Vereinbarungsrahmen für die gegenseitige Anerkennung von Richtern zu erweitern.

VDH-Schreiben: bestimmte FCI-Entschlüsse können vorübergehend nicht zur Anwendung kommen (internationales Gebrauchshunde-Zertifikat für Rassen – WCC - der FCI-Gruppe 6 und Taggeld für FCI-Richter)

Der Vorstand nimmt dies zur Kenntnis.

Zusammenkunft zwischen J. Hindse und TASSO

JH berichtet über seine Gespräche mit der Organisation. Es handelt sich dabei um eine Wohlfahrtsorganisation, die die Kennzeichnung von Hunden übernimmt (Chip und Tätowierung). Ihr Angebot, FCI-Mitgliedern Chips mit FCI-eigenen identifizierbaren Nummern zur Verfügung zu stellen, wird als nicht angemessen betrachtet.

Fehlen von PM1 und M3 wird nicht mehr als (disqualifizierender) Fehler betrachtet

Alle Mitglieder mit nationalen Rassen, die hiervon betroffen sind, werden kontaktiert und dazu befragt, ob sie eine Änderung ihrer Rassestandards für sachdienlich halten. Es wird klargestellt, dass die Rassestandards die „maßgebliche Regel“ sind, und zwar unabhängig davon, dass der neue Modellstandard inzwischen vorsieht, dass das Fehlen von PM1 und M3 nicht als Fehler zu betrachten ist.

Die vom SCC beantragte Änderung für den Standard des Berger de Brie, der „vollständige Zähne mit Scherengebiss“ benötigt, was von der Standard- und der wissenschaftlichen Kommission akzeptiert wurde, steht im Widerspruch zu dem von Letzterem eingenommenen Standpunkt (zu PM1 und M3).

Der Vorstand ist der Auffassung, dass Änderungen in Bezug auf die vorgenannte Angelegenheit Rasse für Rasse zu prüfen sind.

SCC-Schreiben: CIE-Titel und Arbeitsschampion (Championklasse)

Der Vorstand nimmt das Schreiben zur Kenntnis. Das FCI-Büro wird zu jedem Punkt detailliert antworten. Bei der Generalversammlung 2011 wurde für nordische Länder eine Ausnahme gemacht, das gleiche wird dann auf die SCC ausgedehnt.

Antrag auf Haushaltsmittel für folgende Punkte: Eingang des FCI-Gebäudes – Bronzeskulptur für das Rathaus Thuin – Museum

Auf Anfrage von CM, die darauf hinweist, dass die Stadt Thuin inzwischen zur „Hundehauptstadt“ ernannt wurde, ist der Vorstand damit einverstanden, dass den drei vorgenannten Punkten eine angemessene Haushaltslinie zugewiesen wird. Unser neues, bis zum Ende des Jahres fertiggestelltes Gebäude muss auch mit Gemälden, Skulpturen usw. ausgestattet sein. Zusätzlich empfiehlt der Vorstand eine allgemeine „Auffrischung“ des Gebäudes (Anstriche, Fenster usw.).

Abschied von Horst Kliebenstein als Präsident der Kommission für Ausstellungsrichter

CM berichtet, dass HK nach 16 Jahren als Präsident der Kommission für Ausstellungsrichter zurückgetreten ist. HK war ein äußerst aktiver und engagierter Präsident, der mit einem FCI-Goldemblem (nicht mit der FCI-Anstecknadel) geehrt werden soll. Das Layout wird vom FCI-Vorstand zusammen mit den Anforderungen erörtert, die für weitere Verleihungen dieses Emblems gelten.

14. Bericht zur Ausstellung der FCI-Sektion Europa von 2013 in Genf (Schweiz): G.Jipping

Der Bericht wird angenommen, doch es werden einige wichtige Informationen hinzugefügt (Zahl der Hunde/Rassen usw.). Der Vorstand dankt Herrn Jipping für den Bericht.

15. Bericht zur Ausstellung der FCI-Sektion Asien und Pazifik 2013 in Ootacamund (Indien): Dr. Soentono

Bericht angenommen. Der Vorstand dankt Herrn Soentono für den Bericht.

16. Termine künftiger Sitzungen

Amsterdam, 3.-4. November 2014

Thuin, 18.-19. März 2015

Mailand, 7. und 9. Juni 2015

Zagreb, 13.-14. November 2015

Thuin, 4.-5. April 2016

Paris, 30.-31. Oktober 2016

17. Sonstiges

Antrag auf Vertragspartnerschaft des iranischen Hundeverbands (IKC)

Der Vorstand hat den Bericht von Herrn Engh zur Kenntnis genommen, der bei einer Ausstellung im Iran als Richter tätig war. Den IKC als Partner zu akzeptieren, wird als verfrüht betrachtet. Grund sind die spärlichen Informationen und die geringe Anzahl der ausgestellten Rassen bzw. Hunde.

Lage in der Ukraine

Der Vorstand wird UKU dazu befragen, ob es möglich ist, auf der Krim (nationale oder internationale) Ereignisse auszurichten, und wie sie mit ihren Richtern und Mitgliedern in dieser Provinz verfahren würden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der RKF sich diesbezüglich nicht an die FCI gewandt hat.

Gebühren für die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an FCI-Sitzungen

YDC informiert über den Vorschlag der belgischen Regierung, bis Ende April eine Vereinbarung zu unterzeichnen. Der Vorstand dankt YDC und empfiehlt der FCI, die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Vorbereitung der Generalversammlung

RS berichtet von einem Arbeitsblatt, das der FCI bei der Generalversammlung in vielerlei Hinsicht mehr Transparenz ermöglichen wird. Die FCI-Anforderungen werden der ENCI übermittelt.

GJ spricht einige Empfehlungen an die FCI aus

Organisation von Veterinärkongressen durch die FCI

Champion of Champions-Veranstaltungen sollen beispielsweise im Rahmen künftiger Welthundausstellungen wiederholt werden (wie 2011 in Brüssel). Entsprechend könnten sie inner- oder außerhalb Europas stattfinden.

Entwicklung mobiler Anwendungen für FCI-Standards

Aufbau eines Teams von Beobachtern, die überprüfen müssten, ob Ausstellungen gemäß dem FCI-Ausstellungsreglement erfolgen. Die Ausstellungen würden dabei nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Afterklauen: Wie ist hierbei vorzugehen? Bei bestimmten Rassen ist die Entfernung vorgeschrieben, wohingegen die FCI-Politik kosmetische Eingriffe verbietet.

YDC stellt klar, dass die ersten drei Punkte bereits behandelt werden (Vertrag mit Eukanuba für die ersten beiden Punkte; Frau Luna Duran in Bezug auf die mobilen Anwendungen).

Anfrage des schweizerischen Hundeverbands (SKG) über die Anerkennung des Continental Bulldog

Der Vorstand stellte keine neuen Entwicklungen in dem klaren Schreiben fest, das vom SKG übermittelt wurde. Entsprechend kann der Beschluss von Helsinki nicht geändert werden.

Kleine Münsterländer International (KLM-I)

YDC berichtet über das vom schwedischen Verband übermittelte Schreiben (mit Unterstützung des nationalen Hundeverbands SKK) über die Unmöglichkeit der Zucht mit Hunden, die bei Zuchtclubs registriert sind, die nicht Mitglieder dieser internationalen Organisation sind. YDC wird gebeten, KLM-I um weitere Kommentare zu ersuchen.

E-Mail an den slowakischen Hundeverband (SKJ)

YDC berichtet von der Anfrage an das FCI-Büro und der Antwort zu der Frage, wie ein Hundeverband mit einem Mitglied umgehen sollte, das angeblich als Hundehändler auftritt.

Um 17:00 Uhr dankt RS allen Mitgliedern für ein äußerst interessantes und produktives Meeting und wünscht allen eine gute Reise zurück nach Hause.



R. de Santiago
FCI-Präsident

Y. De Clercq
FCI-Exekutivdirektor